

Heinz Lambertz, Harald Lethen
Transösophageale Echokardiographie
 Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2007
 Buch und DVD 199,95 €
 Nur DVD 89,95 €

Erstklassiges Bildmaterial und hervorragende Texte – mit Spaßfaktor!

Der „Lambertz/Lethen“ besticht in seiner zweiten Auflage durch eine sinnvoll aufgebaute und ausgereifte Systematik, die trotz des Detailreichtums eines Standardwerkes, das auch Nebenaspekte ausführlich berücksichtigt, immer übersichtlich bleibt. Die Textpassagen sind klar und prägnant formuliert, nie in unwichtige Details ausschweifend, auch für Nichtexperten gut zu lesen und

leicht verständlich, weil logisch aufgebaut. Angeschrittene kardiologische Spezialthemen werden dabei in der Regel kurz, aber einleuchtend erklärt, so dass der Inhalt stets auch für Nicht-Kardiologen lesbar bleibt. An sie sich schon hervorragenden Texte sind durch erstklassiges Bildmaterial, übersichtliche Grafiken, Schemata und Tabellen tüppig ergänzt und illustriert, so dass selbst schwierige Sachverhalte mühelos nachvollzogen werden können. Ein Buch, das dem Anfänger alle Informationen in bildhafter und leicht verständlicher Weise gibt, die er braucht, um in die Materie auf sicherem Boden einzusteigen, gleichzeitig aber auch dem versierten Profi immer noch neue Aspekte aufzeigt, die ihm helfen können, sich weiter zu vervollkommen. Die Suche nach bestimmten Inhalten ist dank übersichtlicher Gliederung und vollständigem Stichwortverzeichnis problemlos, die gefundene Information profund. Was mich persönlich fasziniert und mir am allermeisten Spaß bereitet hat, ist die mitgelieferte DVD, die reichlich qualitativ hochwertige Bildsequenzen zu allen wichtigen im Buch angeschnittenen Themen enthält, dazu werden alle nötigen klinischen Information und Erklärungen in vorbildlich klarer und übersichtlicher Weise geliefert. Diese Begleittexte zum Bildmaterial auf der DVD sind so angeordnet, dass

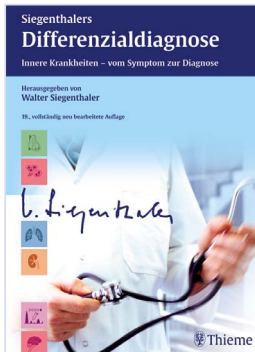
man sie zunächst auch willentlich „übersehen“ kann und wie in einer Art medizinischem Quiz erst einmal selbst versuchen kann, aus dem visuellen Befund eine Diagnose zu stellen – jeder der selbst TEE durchführt wird das als eine spannende Herausforderung ansehen. Der Preis ist zwar nicht niedrig, jedoch angesichts hoher inhaltlicher Qualitäten, einer ganz hervorragenden Ausstattung und drucktechnischen Gestaltung absolut angemessen, um so mehr wenn man bedenkt, dass im Preis noch eine sehr hochwertige DVD enthalten ist.

Fazit
Vom Arzt in Weiterbildung bis zum Echokardiographieexperten wird ein breiter Leserkreis von diesem alle Aspekte der TEE umfassenden Standardwerk profitieren, das durch klare Sprache und hervorragende Bebilderung sogar eine kurzweilige Lektüre mit erheblichem Spaßfaktor vor allem durch die hervorragende DVD darstellt.

Dr. Peter Pommer



Dr. Pommer ist als internistischer Oberarzt der Bayerwaldklinik in Cham in den Bereichen Onkologie und Kardiologie tätig.



Walter Siegenthaler
Differenzialdiagnose innere Krankheiten
 Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2005
 119,95 €

Über 1000 Seiten voller Differenzialdiagnosen

In diesen 1133 Seiten dicken Buch werden alle häufigen und seltenen Krankheiten der inneren Medizin differenzialdiagnostisch dargestellt. Zudem werden auch die Gebiete der Dermatologie, Neurologie und Rheu-

matologie differenzialdiagnostisch umfassend mit abgehandelt. Das Buch ist in 33 Kapitel unterteilt, die zum Teil organbezogen, zum Teil symptombezogen sind. Am Anfang der einzelnen Kapitel wird oft auf die Physiologie und Pathophysiologie der Erkrankungen eingegangen. Fast 800 Bilder, zum großen Teil farbig und in sehr guter Qualität, ergänzen die einzelnen Kapitel. Die Texte sind ausführlich und trotzdem übersichtlich geschrieben und lassen sich flüssig lesen. Sehr viele Tabellen und kurze Zusammenfassungen ermöglichen es, sich einen schnellen Überblick über das entsprechende Thema zu verschaffen. Besonders wichtige Aspekte werden nochmals gesondert farblich hervorgehoben. Das gesamte Layout des Buches ist sehr ansprechend und sinnvoll strukturiert. Das ausführliche 54 Seiten lange Sachverzeichnis ermöglicht ein schnelles Auffinden einzelner Krankheitsbilder oder Symptome. Anhand des Buches lernt man, mithilfe einer adäquaten Stufendiagnostik richtige Diagnosen und Differenzialdiagnosen zu stellen. Verdachtsdiagnosen können mittels exakter differenzialdiagnostischer Darstellungen nach Wahrscheinlichkeit bewertet, ausgeschlossen oder verifiziert werden. Somit eignet sich das Buch besonders für alle, die in der Inneren

Medizin tätig sind. Beim Lesen einzelner Abschnitte lernt man schnell, immer wieder neue Zusammenhänge einzelner Krankheiten/Symptome zuzuordnen und zu verstehen. Ohne ein gewisses Basiswissen ist jedoch noch ein weiteres Lehrbuch der Inneren Medizin nötig, in welchem die einzelnen Krankheitsbilder sicherlich noch ausführlicher dargestellt werden. Insbesondere auf medikamentöse Therapien wird nicht eingegangen. Das Buch ist mit 119,95 EUR nicht billig. Da sich jedoch die Differenzialdiagnosen einzelner Erkrankungen im Wesentlichen nicht ändern werden, ist das Buch sicherlich auch noch in vielen Jahren aktuell und sehr gut zu gebrauchen. Somit ist das Buch sein Geld auf jeden Fall wert!

Fazit
Das Buch eignet sich hervorragend, um diagnostische Problemfälle bei Patienten zu analysieren, zu verstehen und schließlich zu lösen.

Dr. med. Dirk Boerner



Dr. Boerner ist Assistenzarzt im St.-Vinzenz-Krankenhaus in Dinslaken und bereitet sich zurzeit auf seine Facharztprüfung zum Internisten vor.

Medizinisches und weniger Medizinisches für den Urlaubskoffer

Andrew J. Pollard, David R. Murdoch
Bergmedizin
Höhenbedingte Erkrankungen und Gesundheitsgefahren bei Bergsteigern
 Verlag Hans Huber, Bern 2007
 49,95 €

Wer beabsichtigt, im Urlaub den Kilimanjaro zu besteigen oder den Annapurna zu umrunden, sollte sich zuvor mit den höhenbedingten Erkrankungen vertraut machen. Das Handbuch der beiden englischen Mediziner Pollard und Murdoch ist dabei kein Buch für den Bergucksack, sondern eine Einführung in die Thematik, die man besser zuvor am heimischen Schreibtisch studiert. Neben der Höhenkrankheit und höhenbedingten Störungen wird auf die besondere Situation von chronisch Kranken und Kindern in großer Höhe eingegangen. Experten für Bergmedizin werden in dem Buch wenig Neues erfahren, die Bergfreunde unter den Ärzten können sich jedoch an den zahlreichen schönen Bildern erfreuen. Dank eines Glossars können auch medizinische Laien von dem Buch profitieren.

Christian G. Meyer
Tropenmedizin
Infektionskrankheiten
 Verlagsgruppe Hühig Jehle Rehm GmbJ, ecomed Medizin, Landsberg 2007
 119,00 €

Von A wie Acanthamoeba castellanii bis hin zu Z wie Zystizerkose informiert das Lehrbuch der Tropenmedizin über alle relevanten tropenmedizinischen Erkrankungen. Es ist „klassisch“ nach Erregern aufgebaut und handelt jeweils Verbreitung, Übertragung, Inkubationszeit, Klinik, Diagnostik Therapie und Prävention der einzelnen Erkrankungen ab. Dadurch ist es sehr übersichtlich, zur Differenzialdiagnose tropenmedizinischer Erkrankungen für den weniger Kundigen jedoch eher ungeeignet.

Sibylle Nideröst
Männer, Körper und Soziale
Somatische Kultur und soziale Milieus bei Männern
 Verlag Hans Huber, Bern 2007
 29,95 €

Nachdem sich die Frauengesundheitsforschung allmählich etabliert hat, richtet sich der Blick der Wissenschaftler nun auch auf den Mann im Patienten. Schließlich sterben Männer früher, leben risikoreicher und achten weniger auf ihre Gesundheit als Frauen. Die Autorin führte fast tausend Interviews mit Schweizer Männern und ordnete die Interviewten sieben Habustypen zu: vom technikbegeisterten Progressiven über den freiheitsliebenden Hedonisten bis zum pflichtbewussten Traditionalisten. Was wie ein Psychotest aus Zeitschriften aussieht, ist eine Dissertation im Fach Soziologie der Universität Zürich.

Eckart von Hirschhausen
Arzt – Deutsch, Deutsch – Arzt
 Langenscheidt, Berlin und München 2007
 9,95 €

Für Reisen ins Ausland ist ein Wörterbuch oft hilfreich. Der Patient braucht ein solches – wenn man dem Arzt und Kabarettisten Eckhard von Hirschhausen glauben darf – auch für den Besuch beim Arzt. Patienten können daraus lernen, was der Arzt meint, wenn er „essentielle vegetative Dystonie“ sagt – und auch Ärzte können über die Umschreibungen schmunzeln oder sogar die eine oder andere Anregung daraus entnehmen. Als Auslage für das Wartezimmer eher nicht geeignet, als kurzweilige Urlaubslektüre schon.

SC

